

fest – flüssig – plasmatisch – flüchtig

Aggregationen der Sprachbildlichkeit

Öffentliches Kolloquium

Weimar, 29. – 30. Oktober 2021

HERZOGIN
ANNA AMALIA
BIBLIOTHEK

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung

Eine Veranstaltung *in Anwesenheit* – Sie sind herzlich eingeladen, persönlich teilzunehmen! Bitte melden Sie sich – auch für einzelne Sektionen und/oder die Abendveranstaltung *The Making of a Thesaurus* – an: nina.pries@leuphana.de

Ort: Studienzentrum / Platz der Demokratie 4 / 99423 Weimar

Konzeption und Leitung: Ulrike Steierwald

Leuphana Universität Lüneburg in Kooperation mit
der Klassik Stiftung Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek
Gefördert durch die Fritz Thyssen Stiftung

Graphische Gestaltung: Heidi Sorg, München

www.sprachbildfahrzeuge.org

Aggregationen der Sprachbildlichkeit

Nichts scheint eloquenter als das *Buch der Natur*. Doch erschließt es sich in den Kulturen seit Jahrhunderten in unendlich vielfältigen Lesarten. *Feuer, Erde, Luft* und *Wasser* sind Topoi für das Beginnen einer Naturgeschichte der Welt und des sich erzählend und gestaltend zu ihr in ein Verhältnis setzenden Menschen. Daher findet sich die Frage nach der Sprachbildlichkeit und der Bildsprache des Lebendigen in seiner konkret elementaren, materialisierten Form seit der Frühen Neuzeit in allen vorstellbaren Variationen wieder. Jedoch können die Aggregatzustände des Elementaren nicht als identitäre Einheiten oder als Substanzen erfasst und begriffen werden, sondern nur als energetisch

bestimmte Verbindungen – als Aggregationen. In ihren kulturell bedingten Wahrnehmungsformen erscheinen sie als dynamisch-variable Konstellationen, deren Beschreibungsmuster von Chaos wie Ordnung, also von einer nie sich erschöpfenden, unüberschaubaren Regelmäßigkeit, bestimmt sind. Diese Dynamik und modellierende Energie, die in der unendlichen Spanne zwischen extremer Verdichtung und maximaler Zerstreuung liegen, zeichnen auch die Sprache selbst aus.

Die Tagung eröffnet künstlerische, literarische und wissenschaftlich-transdisziplinäre Perspektiven, um die Unermesslichkeit des Festen, Flüssigen, Plasmatischen und Flüchtigen auszuloten und die Ergebnisse in einer Metapherologie sprachbildlicher Aggregationen, einem relationalen Handlungsspielraum der Sprache, aufzufächern (*Thesaurus*-Projekt). Dieser Raum ermöglicht Erkenntnisse kulturhistorischer wie gegenwärtiger Wahrnehmungs- und Interaktionsweisen zwischen Mensch und Natur und schließt daher ethische wie gesellschaftspolitische Fragestellungen ein.

FREITAG, 29. OKTOBER 2021

10.30 – 12.30

Re-Thesaurierungen der Natur

Ulrike Steierwald (Lüneburg):

Aggregationen der Sprachbildlichkeit

Sonja Zeman (München):

Spiegelbilder – Sprachliche Isomorphien

Wolfgang Kemp (Hamburg/Lüneburg):

Cento, Theatrum, Essays – Aggregate vor und nach 1600

13.30 – 15.30

fest

Ulrike Draesner (Berlin/Leipzig): Der/die/das Fest

Marion Steinicke (Koblenz) & Heinz Georg Held (Pavia):

Handfeste Inspirationen. Ikonen, Narrationen, Aggregate

Reinhard Laube (Weimar): Die Natur der Sammlungen

16.00 – 17.30

plasmatisch

Monika Rinck (Wien/Berlin):

Die hirschbesiedelnde Rachendassel

Yvonne Förster (Lüneburg):

Technē – Plasmatisches Transformationsgeschehen

18.00 Abendveranstaltung

The Making of a Thesaurus: Vorstellung einer neuen Art, die Sprache beim Wort und die Vorstellung beim Bild zu nehmen – frei nach Gottfried Wilhelm Leibniz' *Drôle de Pensée, touchant une nouvelle sorte de représentations*

13 Kurz-Performances mit Proben zu Festem, Flüssigem, Plasmatischem und Flüchtigem

SAMSTAG, 30. OKTOBER 2021

9.00 – 10.30

flüssig

Aris Fioretos (Stockholm): Wasser im Wasser

Andrea Polaschegg (Siegen): Textflüsse

11.00 – 12.30

flüchtig

Christine Gruber (Linz):

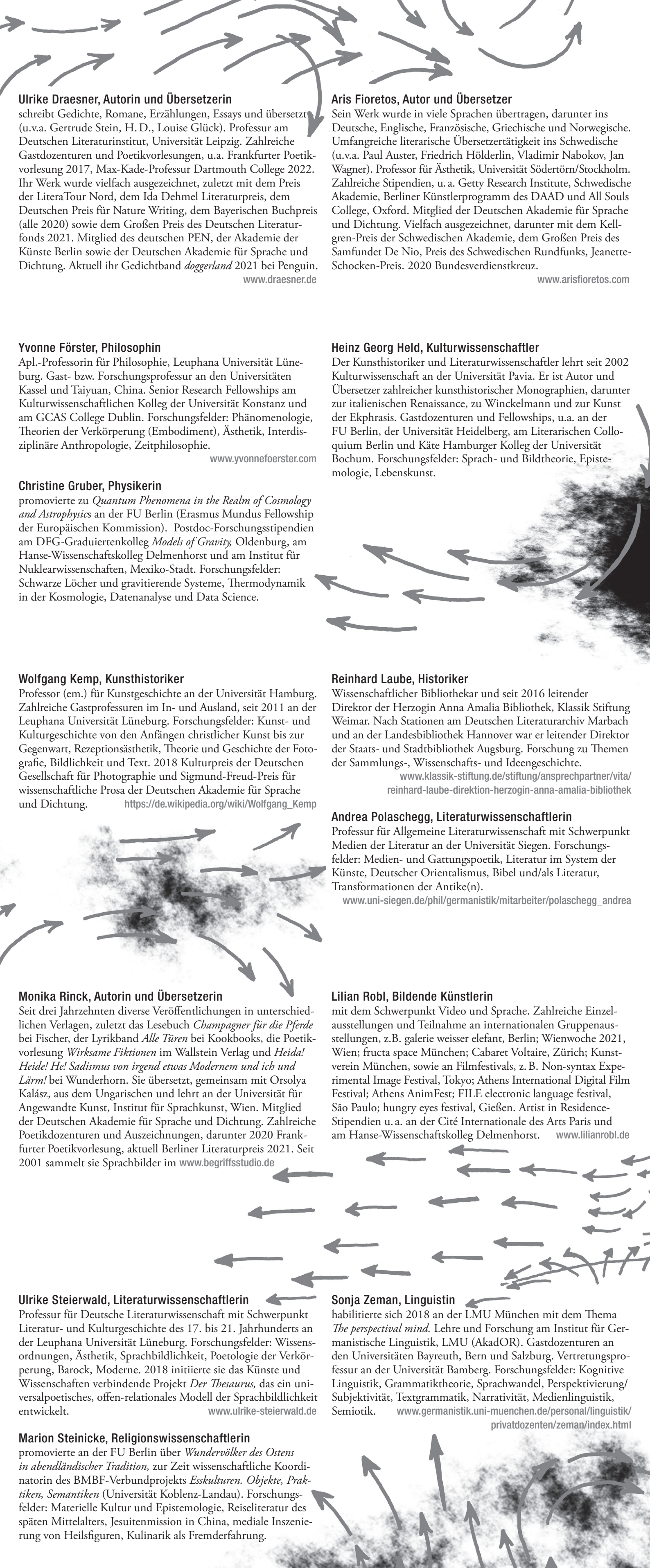
Konzepte der Flüchtigkeit und Schwere im Universum

Lilian Robl (München): Atem – Stimme – Wort

13.30 – 15.30 (nicht öffentlich)

Aggregationen – Modelle – Sprachbildliche Modellierung

Zusammenfassung der *Thesaurus*-Tagung und Ausblick mit allen Referent/innen



Ulrike Draesner, Autorin und Übersetzerin

schreibt Gedichte, Romane, Erzählungen, Essays und übersetzt (u.v.a. Gertrude Stein, H. D., Louise Glück). Professur am Deutschen Literaturinstitut, Universität Leipzig. Zahlreiche Gastdozenturen und Poetikvorlesungen, u.a. Frankfurter Poetikvorlesung 2017, Max-Kade-Professur Dartmouth College 2022. Ihr Werk wurde vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Preis der LiteraTour Nord, dem Ida Dehmel Literaturpreis, dem Deutschen Preis für Nature Writing, dem Bayerischen Buchpreis (alle 2020) sowie dem Großen Preis des Deutschen Literaturfonds 2021. Mitglied des deutschen PEN, der Akademie der Künste Berlin sowie der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Aktuell ihr Gedichtband *doggerland* 2021 bei Penguin.

www.draesner.de

Aris Fioretos, Autor und Übersetzer

Sein Werk wurde in viele Sprachen übertragen, darunter ins Deutsche, Englische, Französische, Griechische und Norwegische. Umfangreiche literarische Übersetzertätigkeit ins Schwedische (u.v.a. Paul Auster, Friedrich Hölderlin, Vladimir Nabokov, Jan Wagner). Professor für Ästhetik, Universität Södertörn/Stockholm. Zahlreiche Stipendien, u. a. Getty Research Institute, Schwedische Akademie, Berliner Künstlerprogramm des DAAD und All Souls College, Oxford. Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Vielfach ausgezeichnet, darunter mit dem Kellgren-Preis der Schwedischen Akademie, dem Großen Preis des Samfundet De Nio, Preis des Schwedischen Rundfunks, Jeanette-Schocken-Preis. 2020 Bundesverdienstkreuz.

www.arisfioretos.com

Yvonne Förster, Philosophin

Apl.-Professorin für Philosophie, Leuphana Universität Lüneburg. Gast- bzw. Forschungsprofessur an den Universitäten Kassel und Taiyuan, China. Senior Research Fellowships am Kulturwissenschaftlichen Kolleg der Universität Konstanz und am GCAS College Dublin. Forschungsfelder: Phänomenologie, Theorien der Verkörperung (Embodiment), Ästhetik, Interdisziplinäre Anthropologie, Zeitphilosophie.

www.yvonnefoerster.com

Heinz Georg Held, Kulturwissenschaftler

Der Kunsthistoriker und Literaturwissenschaftler lehrt seit 2002 Kulturwissenschaft an der Universität Pavia. Er ist Autor und Übersetzer zahlreicher kunsthistorischer Monographien, darunter zur italienischen Renaissance, zu Winckelmann und zur Kunst der Ekphrasis. Gastdozenturen und Fellowships, u.a. an der FU Berlin, der Universität Heidelberg, am Literarischen Colloquium Berlin und Käte Hamburger Kolleg der Universität Bochum. Forschungsfelder: Sprach- und Bildtheorie, Epistemologie, Lebenskunst.

Christine Gruber, Physikerin

promovierte zu *Quantum Phenomena in the Realm of Cosmology and Astrophysics* an der FU Berlin (Erasmus Mundus Fellowship der Europäischen Kommission). Postdoc-Forschungsstipendien am DFG-Graduiertenkolleg *Models of Gravity*, Oldenburg, am Hanse-Wissenschaftskolleg Delmenhorst und am Institut für Nuklearwissenschaften, Mexiko-Stadt. Forschungsfelder: Schwarze Löcher und gravitierende Systeme, Thermodynamik in der Kosmologie, Datenanalyse und Data Science.

Wolfgang Kemp, Kunsthistoriker

Professor (em.) für Kunstgeschichte an der Universität Hamburg. Zahlreiche Gastprofessuren im In- und Ausland, seit 2011 an der Leuphana Universität Lüneburg. Forschungsfelder: Kunst- und Kulturgeschichte von den Anfängen christlicher Kunst bis zur Gegenwart, Rezeptionsästhetik, Theorie und Geschichte der Fotografie, Bildlichkeit und Text. 2018 Kulturpreis der Deutschen Gesellschaft für Photographie und Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

https://de.wikipedia.org/wiki/Wolfgang_Kemp

Reinhard Laube, Historiker

Wissenschaftlicher Bibliothekar und seit 2016 leitender Direktor der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Klassik Stiftung Weimar. Nach Stationen am Deutschen Literaturarchiv Marbach und an der Landesbibliothek Hannover war er leitender Direktor der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg. Forschung zu Themen der Sammlungs-, Wissenschafts- und Ideengeschichte.

www.klassik-stiftung.de/stiftung/ansprechpartner/vita/reinhard-laube-direktion-herzogin-anna-amalia-bibliothek

Andrea Polaschegg, Literaturwissenschaftlerin

Professur für Allgemeine Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt Medien der Literatur an der Universität Siegen. Forschungsfelder: Medien- und Gattungspoetik, Literatur im System der Künste, Deutscher Orientalismus, Bibel und/als Literatur, Transformationen der Antike(n).

www.uni-siegen.de/phil/germanistik/mitarbeiter/polaschegg_andrea

Monika Rinck, Autorin und Übersetzerin

Seit drei Jahrzehnten diverse Veröffentlichungen in unterschiedlichen Verlagen, zuletzt das Lesebuch *Champagner für die Pferde* bei Fischer, der Lyrikband *Alle Türen* bei Kookbooks, die Poetikvorlesung *Wirksame Fiktionen* im Wallstein Verlag und *Heida! Heide! He! Sadismus von irgend etwas Modernem und ich und Lärm!* bei Wunderhorn. Sie übersetzt, gemeinsam mit Orsolya Kalász, aus dem Ungarischen und lehrt an der Universität für Angewandte Kunst, Institut für Sprachkunst, Wien. Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Zahlreiche Poetikdozenturen und Auszeichnungen, darunter 2020 Frankfurter Poetikvorlesung, aktuell Berliner Literaturpreis 2021. Seit 2001 sammelt sie Sprachbilder im www.begriffsstudio.de

Lilian Robl, Bildende Künstlerin

mit dem Schwerpunkt Video und Sprache. Zahlreiche Einzelausstellungen und Teilnahme an internationalen Gruppenausstellungen, z.B. galerie weisser elefant, Berlin; Wienwoche 2021, Wien; fructa space München; Cabaret Voltaire, Zürich; Kunstverein München, sowie an Filmfestivals, z. B. Non-syntax Experimental Image Festival, Tokyo; Athens International Digital Film Festival; Athens AnimFest; FILE electronic language festival, São Paulo; hungry eyes festival, Gießen. Artist in Residence-Stipendien u. a. an der Cité Internationale des Arts Paris und am Hanse-Wissenschaftskolleg Delmenhorst. www.lilianrobl.de

Ulrike Steierwald, Literaturwissenschaftlerin

Professur für Deutsche Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt Literatur- und Kulturgeschichte des 17. bis 21. Jahrhunderts an der Leuphana Universität Lüneburg. Forschungsfelder: Wissensordnungen, Ästhetik, Sprachbildlichkeit, Poetologie der Verkörperung, Barock, Moderne. 2018 initiierte sie das Künste und Wissenschaften verbindende Projekt *Der Thesaurus*, das ein universalpoetisches, offen-relationales Modell der Sprachbildlichkeit entwickelt. www.ulrike-steierwald.de

Sonja Zeman, Linguistin

habilitierte sich 2018 an der LMU München mit dem Thema *The perspectival mind*. Lehre und Forschung am Institut für Germanistische Linguistik, LMU (AkadOR). Gastdozenturen an den Universitäten Bayreuth, Bern und Salzburg. Vertretungsprofessur an der Universität Bamberg. Forschungsfelder: Kognitive Linguistik, Grammatiktheorie, Sprachwandel, Perspektivierung/Subjektivität, Textgrammatik, Narrativität, Medienlinguistik, Semiotik. www.germanistik.uni-muenchen.de/personal/linguistik/privatdozenten/zeman/index.html

Marion Steinicke, Religionswissenschaftlerin

promovierte an der FU Berlin über *Wundervölker des Ostens in abendländischer Tradition*, zur Zeit wissenschaftliche Koordinatorin des BMBF-Verbundprojekts *Esskulturen. Objekte, Praktiken, Semantiken* (Universität Koblenz-Landau). Forschungsfelder: Materielle Kultur und Epistemologie, Reiseliteratur des späten Mittelalters, Jesuitenmission in China, mediale Inszenierung von Heilsfiguren, Kulinarik als Fremderfahrung.